

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Benedictus der .x. aus Capania pür-
tig vormalß Nintius genant war-
de durch die mechtigen römer ey-
n bapst geheiffen wiß verwilligung aller Cardi-
nel vñ pßaffheit die dan̄ desmals in der ganzē
Stat zu rom waren. Als nun diser Nintius d̄
Velicarisch bischoff also in den Bapstlichen
stül gerüngen vñ benedictus der zehent genant
ward. vñ nun Ildebrandus die Cardinel Bi-
schoff vñ dartzu die ander pßaffheyt kein ordē-
liche wal zu rom thun mochte do zohen sy hyn
gän Senis vñ erwöleten Garardum vñnd
benedictus ward auß getriben im .x. monat sey-
nes bapstthumbs.

Nicolaus d̄ .ij. auß sophia pürtig vor-
mals Gerardus genant ein bischoff
zu florenz ward von tugent vñ seins
gemüts fürtrefflichkeit wegen nach entsetz-
ung des vnordenlichen erkornen benedicti zu
Senis bapst erwölet. Diser hochweyse vñ für-
sichtig bapst hat in dem selben concili die form
vñ maß wie die bapst von den Cardinelen er-
wölet vñ erkoren sollen werde auffgesetzt. als
dann in dem geistlichē rechten verleiht ist. auß
das ward nach der gepurt Christi. M. lxx. iar
zu Nerio in gegenwürtigkeit der Bischof vñ
des adels ein concili gehalten. vñ etlich die schrey-
ben das berengarius in diesem concili von seiner
irrang vñ zweyfelung verkündet oder abge-
risset worden sey.

Alexander der .ij. Darnor Anshelms
geheiffen auß meyland pürtig vñ ein
bischof zu luca d̄ ward vñ seiner hold-
seligkeit. gütigkeit. senfftmütigkeit vñ gütē lere
vñ vnderweysung wege in seinē abwesem na-
ch absterben Nicolai zu einē bapst erwölet vñnd
erkorn. vñ kam in bapstlicher gestalt vñ kle-
dung gen rom. Nun vermeyneten die bischoff
bischalb des gepirges das es gar billich were
gewesen das einer im lannde auß irer zal erwö-
let vñ erkorn worden solt sein zu dem päbßlich
em stüle. vñ erlangeten durch Gibertum vñ
Parmeno vñnd von keiser heinrichen wiß Ag-
nesen seiner leiplichen mütter willen vñd gunst
das ein anderer bapst gewölet werden solte.
Do zohen die Teütschen bischoff wider in lom-
bardiam vñnd erkoyeten vñnd erwöleten Ca-
dolum von Parmeno zu einē bapst. dem selbē
Cadolo warn die herdischhalb des gepirges all-

gehorfam vñndertänig vñnd willig. Do zohē
Cadolus gen Rom zu. vñnd begab sich in den
Vronischen felbern ein schwerer vñd grosser
Krieg vñd ward wider auß rom getriben. vñd
darnach durch Cincium des verweßers d̄ stacc
zu rom sin in die Engelburg gefürte. Als aber
keiser heinrich dise irrang vñd zwittracht mer-
cken vñd erkennen ward do setzet er Alexandrū
widerumb an zu einē bapst. vñ starb darnach
im .xij. iar seines pabstthumbs zu Rom.

Linea der keiser
Heinrich der .iiij.



Heinrich der .iiij.
des vorgenantē
keyser heinrichs
des .iiij. sun ward im .M. lviij.
iare der geburt Cristi Jesu
nach seines vaters absterbē
vñd begrebt auß noch also
iunger von den Churfürstē
zu einē künig vñd künffigē
keyser erkoren vñ erwölet vñ
herrscher vñ regirt bey den
liare. Nach absterben seins vaters was er vn-
der seiner mütter Agnesen d̄ keiserin hüt vñd be-
warung die dan̄ etlich zeit d̄ keiserin weiblich
vñnünffig vñ fridlich regirt. darnach auß ver-
lettung d̄ seinen verachtet vñd verschmehet er
der mütter rät vñd enpfrembde sich von ir d̄
was ein vrsach vñd samen grosser vñneigkeit
vñd zwittrachtigkeit. Nun wolt sich die keyse-
rin als ein gortdienstlichs vñd frumbs weybe
in die weltlichen geschestte nit einwickelen dar-
umb anserwölet sy ir ein geistlichs leben in ei-
nem closter. Darnach zohē sy von andacht we-
gen gen rom. alda übet sy sich in allen gütē tu-
genelichen wercken mit vasten wachen ande-
chtigen vñnd fleißigem gebet auch mit almū-
sen geben vñd was zu gottes dienst gehört. bis
in ir heyligs ende. Vñd ward ir leichnā in sant
Peters kirchen bey sant Petronella der heylig-
en iungtfrauwen altare ist sy begraben wordē
Diser sighafftig vñnd zu rom gekrönter keyser
heinrich kam mit seinē heer durch das lannd
Apuliam wider anheymis in sein vatterlannd
Er was lange zeyt ein rümwürdiger wolberede-
ter schatpff sinniger. des almūsens miltter vñd
in ritterlichen hendeln vñd thaten ein gar fast
glückhafftiger vñ holdseliger furst. wiewol er
ym ende se. ns keiserthumbs vñd reichs zu wi-
dergeltunge seyner verhandelten sachen vor-